
VINCORION Advanced Systems GmbH (vormals: JENOPTIK Advanced Systems GmbH)

Wedel

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 30.06.2022

Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

1 Grundlagen der Gesellschaft

Die VINCORION Advanced Systems GmbH („VIAS“ - vormals: JENOPTIK Advanced Systems GmbH) ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Pinneberg unter HRB 4160 PI, mit Sitz in Wedel, Schleswig-Holstein, Gründungsjahr war 1995. Die Gesellschaft war bis zum 30. Juni 2022 eine 100 %-Tochtergesellschaft der JENOPTIK AG, Jena, und befindet sich seit dem 1. Juli 2022 im vollständigen Eigentum der VINCORION Holding GmbH, Wedel (vormals: STAR Puma Holdings GmbH, München).

VINCORION ist eine eigenständige Marke der VINCORION Advanced Systems GmbH, die zusammenfassend für das Mechatronik-Portfolio der Gesellschaften VINCORION Advanced Systems GmbH, VINCORION Power Systems GmbH („VIPS“) in Albstadt, Bayern und VINCORION LLC in El Paso, Texas, USA, steht.

1.1 Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die VIAS produziert, entwickelt und wartet Energiesysteme in sicherheitskritischen Anwendungsbereichen, darunter Generatoren, elektrische Motoren und Antriebe, Aggregate, Leistungselektronik und hybride Energiesysteme für den Militär- und Bahnmarkt sowie verschiedene Produkte für den zivilen und militärischen Luftfahrtmarkt, darunter Radome, Rettungswinden und beheizbare Fußbodenplatten.

1.2 Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt im Rahmen ihres gewöhnlichen Geschäftsbetriebs freie Forschung und Entwicklung (F&E). Die Aufwendung für F&E betrugen im Rumpfgeschäftsjahr 2022 knapp 3,8 Mio. € (Vj. 6,4 Mio. €), das 10% (Vj. 6,3%) der erzielten Umsatzerlöse bildet.

Im Geschäftsjahr 2022 konzentrierte sich die dominierende Entwicklungsaktivität auf die Weiterentwicklung einer elektrischen Rettungswinde.

Zudem wurde die Bearbeitung eines durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geförderten Projektes vorangetrieben. Zusammen mit Projektpartnern soll eine intelligente, zuverlässige und nachhaltige Ladeelektronik auf Basis flexibler leistungselektronischer Bausteine entwickelt werden.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage ist im Rumpfgeschäftsjahr vorwiegend beeinflusst von den Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine im Februar 2022 und noch immer von den Folgen des Pandemiegeschehens betroffen. Wirtschaftliche Einflussfaktoren sind einerseits die stark steigenden Energie- und Gaspreise und gleichzeitig hohe krankheitsbedingte Personalausfälle. Wie auch im vergangenen Jahr stellt nach wie vor die Rohstoffknappheit sowie -verteuerung ein wesentliches Problem in den meisten Wirtschaftsbranchen dar und führt gerade in der produzierenden Industrie zu Disruptionen.

Die Lage des Verteidigungsmarktes war im Rumpfgeschäftsjahr stabil. Grundsätzlich bleiben Exportgenehmigungen für Rüstungsgüter abhängig von der Bundesregierung. Die Branche bereitet sich auf eine steigende Nachfrage durch die Zeitenwende und das von der Bundesregierung angekündigte Sondervermögen vor. Der Begriff „Zeitenwende“ beschreibt die Änderung der Außenpolitik vieler westlicher Staaten nach dem Beginn des russischen Überfalls auf die Ukraine am 24. Februar 2022. Zukünftig soll verstärkt in die Bereiche Verteidigung und Rüstung investiert werden.

Der Luftfahrtmarkt erholt sich in 2022 hinsichtlich des Passagieraufkommens sukzessive von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie.

2.2 Geschäftsverlauf



Die Geschäftsentwicklung der VIAS war im Rumpfgeschäftsjahr 2022 einerseits geprägt von der weltweiten instabilen Wirtschaftslage und andererseits befand sich die Gesellschaft im Zuge eines Eigentümerwechsels. Neben der operativen Geschäftstätigkeit hat die Organisation die Stand-Alone-Fähigkeit für die VINCORION-Gruppe hergestellt, die die Voraussetzung war für den Eigentümerwechsel vom JENOPTIK-Konzern zu Private Equity.

Umsatz- und ergebnisseitig verlief das Rumpfgeschäftsjahr unter Plan und liegt auch unter dem Vorjahresniveau aufgrund von Verzögerungen von Aufträgen, der besonderen Schwierigkeiten auf Seite des Beschaffungsmarkts und auch aufgrund von Covid-19-bedingten häufigen Personalausfällen.

2.2.1 Auftrags- und Ertragslage

Die VIAS erwirtschaftete im Rumpfgeschäftsjahr (01.01.2022-30.06.2022) bei Umsatzerlösen in Höhe von 38,5 Mio. € (Vj. 101,5 Mio. €) ein negatives Ergebnis vor Übernahme des Verlustes der VIPS von 12,2 Mio. € (Vj. positives Ergebnis vor Übernahme des Gewinns der VIPS von 5,2 Mio. €). Die Vergleichbarkeit zu den Vorjahreszahlen ist aufgrund dessen, dass es sich um ein Rumpfgeschäftsjahr handelt, stark eingeschränkt. Der Umsatzrückgang im Rumpfgeschäftsjahr 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022 im Vergleich zum Vorjahr ist überwiegend beeinflusst durch die mangelnde Lieferfähigkeit der Zulieferer in Bezug auf fehlende Ressourcen (materieller und personeller Art) sowie Bestellverschiebungen.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 16,1 Mio. € sind im Vergleich zum Vorjahr (37,1 Mio. €) deutlich niedriger. Dies resultiert vorwiegend aus der unter Plan liegenden Umsatzrealisierung aufgrund der dargestellten Effekte.

Aufwendungen aus Verlustübernahmen in Höhe von 4,0 Mio. € aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages (Vj. Erträge aus Gewinnabführung von 0,9 Mio. €) betreffen die VIPS und haben sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen haben sich von 2,4 Mio. € im Vorjahr auf 4,6 Mio. € deutlich erhöht, was insbesondere auf Aufwendungen aus der Zeitwertbewertung von Deckungsvermögen in Höhe von 2,4 Mio. € (Vj. Erträge von 1,6 Mio. €) zurückzuführen ist, während Aufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen zurückgegangen sind (0,92 Mio. €, Vj. 3,2 Mio. €).

Sowohl die Situation hinsichtlich des Auftragsbestands in Höhe von 145,7 Mio. € zum Stichtag (136,3 Mio. € zum 30.06.2021) als auch bezüglich des Auftragseingangs in Höhe von 44,7 Mio. € im Rumpfgeschäftsjahr 2022 (50,2 Mio. € im ersten Halbjahr 2021) der Gesellschaft ist sehr gut, jedoch stellt die planmäßige Belieferung der Kunden aktuell eine Herausforderung dar. Die Umsatzrealisierung wird aktuell durch Liefer- und Personalengpässe verzögert.

Des Weiteren unterliegt das Projektgeschäft regelmäßigen Schwankungen. Erfahrungsgemäß sind die ersten beide Quartale im Militärgeschäft stets deutlich schwächer als die Quartale 3 und 4, da gewöhnlich jährliche Budgets von öffentlichen Beschaffern eher zum Jahresende hin vollständig investiert werden.

2.2.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der VIAS ist gegenüber dem Vorjahr um 11,5 Mio. € auf 130,2 Mio. € gestiegen, was auf der Aktiv- und Passivseite überwiegend durch die Erhöhung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen im Rahmen der Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge, sowie durch die Erhöhung der Pensionsrückstellung auf der Passivseite begründet ist.

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr (27,8 Mio. €) um 0,6 Mio. € gesunken und beträgt 27,2 Mio. €. Hauptsächlich liegt dies begründet in niedrigeren Neuinvestitionen verglichen mit dem Abschreibungsniveau.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 10,8 Mio. € auf 101,4 Mio. € (Vj. 90,6 Mio. €). Ursache im Vorratsvermögen dafür sind u. a. der Aufbau von Beständen (+5,5 Mio. €), der in der Regel aufgrund des stärkeren 2. Halbjahres eines Kalenderjahres im Projektgeschäft über das 1. Halbjahr stets steigt. Die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen haben sich vor allem aufgrund der Verlustübernahme des Rumpfgeschäftsjahres durch die JENOPTIK AG um 14,2 Mio. € auf 30,5 Mio. € erhöht. Dagegen ist ein Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 9,3 Mio. € auf 22,0 Mio. € zu verzeichnen, welcher überwiegend aus verschiedenen Zahlungseingängen von Großkunden sowie aus geringeren Umsatzerlösen im Rumpfgeschäftsjahr 01.01.2022 bis 30.06.2022 resultiert. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen 1,7 Mio. € (+1,4 Mio. € zum Vorjahr).

Grund für die Erhöhung auf der Passivseite um 11,5 Mio. € sind im Wesentlichen die Erhöhungen von Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen (+7,5 Mio. €) auf 22,6 Mio. € und von sonstigen Rückstellungen (+2,3 Mio. €) auf 24,1 Mio. €. Sonstige personalbezogene Rückstellungen sind um 1,5 Mio. € auf 5,6 Mio. € und auftragsbezogene Rückstellungen sind um rd. 0,5 Mio. € auf 16,0 Mio. € gestiegen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 1,8 Mio. € auf 5,6 Mio. € reduziert. Weiter sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+3,0 Mio. €), die sich maßgeblich aus dem Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages mit der Tochtergesellschaft VINCORION Power Systems GmbH in Höhe von 4,0 Mio. € (Vj. Forderungen 0,9 Mio. €) ergeben, gestiegen. Die Sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich leicht um 0,5 Mio. €.

2.2.3 Finanzlage

Die Finanzlage ist als solide zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement hat zum Ziel, Zahlungsziele gegenüber Lieferanten termingerecht zu begleichen und die Zahl an überfälligen Forderungen durch ein aktives Forderungsmanagement inkl. eines umfassenden Mahnwesens möglichst gering zu halten. Darüber hinaus werden auf zweifelhafte Positionen des Forderungsbestandes angemessene Wertberichtigungen gebildet, um hier ein Ausfallrisiko möglichst gering zu halten.

Investitionen in Sachanlagen wurden im Rumpfgeschäftsjahr 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022 sowohl in Form von Erweiterungs- als auch Ersatzinvestitionen getätigt. Schwerpunkt waren Investitionen zum Ausbau der Fertigungskapazitäten. Der Cashflow beläuft sich auf -7,2 Mio. € und betrifft mit 0,6 Mio. € das laufende Geschäft, mit -0,7 Mio. € die Investitionstätigkeit und mit -7,1 Mio. € die Finanzierungstätigkeit. Dies stellt einen typischen Zyklus in unserer Geschäftstätigkeit dar, die geprägt davon ist, dass im ersten Halbjahr eines Kalenderjahres Bestände aufgebaut werden zur Umsatzrealisierung und damit verbundenen Zahlungseingängen im zweiten Halbjahr.

Die Kapitalstruktur mit einer Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag in Höhe von 38,3 % (Vj. 42,1 %) wird als sehr gut erachtet.

Die Liquiditätsverwaltung der VIAS wurde im Rahmen der Konzernzugehörigkeit im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022 durch die JENOPTIK Aktiengesellschaft (Cash Pooling) vorgenommen. Der Finanzmittelbestand hieraus beläuft sich auf Forderungen in Höhe von 14,2 Mio. € (Vj. 15,3 Mio. €) zum 30. Juni 2022. Mit Ablauf des 30. Juni 2022 wurde die Cash Pooling Vereinbarung mit der JENOPTIK Aktiengesellschaft beendet. Darüber hinaus bestehen Forderungen aus dem mit der JENOPTIK Aktiengesellschaft bis zum 30. Juni 2022 bestehenden Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages in Höhe von 16,2 Mio. € (Vj. Verbindlichkeiten 6,1 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus einem Gesellschafterdarlehen gegenüber der JENOPTIK Aktiengesellschaft.



in Höhe von 22,6 Mio. € (Vj. 23,6 Mio. €). Ab dem 1. Juli 2022 sind mit Verkauf der Anteile von der JENOPTIK Aktiengesellschaft an den private equity Investor auch die Forderungen aus der Cash Pooling Vereinbarung sowie die Verbindlichkeiten aus dem Gesellschafterdarlehen gegenüber der JENOPTIK Aktiengesellschaft auf den neuen Anteilseigner, die VINCORION Holding GmbH übergegangen. Zur zukünftigen finanziellen Ausstattung bzw. finanziellen Absicherung der VIAS ist zum einem eine Cash Pooling Vereinbarung mit der VINCORION Holding GmbH geplant, darüber hinaus wurde bereits ein Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag zwischen der VIAS und der VINCORION Holding GmbH abgeschlossen. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit wird im Übrigen weiterhin mehrmals jährlich mittels einer Bilanz-, Ergebnis- und Cashflow-Vorschau der Zahlungsbestand sowie die Kreditlinien und deren Ausnutzung geplant. Das Liquiditätsrisiko wird zudem durch ein effektives Cash- und Working-Capital-Management begrenzt.

3 Risiko- und Chancenbericht

3.1 Risikobericht

Aus der aktuellen Bewertung des Risikoportfolios zum Stichtag 30. Juni 2022 liegen keine die VIAS in ihrer Existenz bedrohenden Risiken vor bzw. sind solche für die Zukunft nicht absehbar.

Konstantes Risiko der VIAS besteht in der Abhängigkeit von Exportgenehmigung für Rüstungsgüter durch die Bundesregierung. Dieses Risiko ist jedoch nicht beeinflussbar und abhängig von der politischen Lage. Im Verlauf des Rumpfgeschäftsjahres hat die Gesellschaft die Bewertung dieses Risikos jedoch aufgrund der Änderung der Außenpolitik der deutschen Bundesregierung nach dem russischen Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 herabstufen können. Es wird angenommen, dass die Zahl der erteilten Ausfuhrgenehmigungen für Rüstungs- und Verteidigungsgüter sich eher erhöht durch den politischen Kurswechsel.

Weitere wesentliche Risiken betreffen die Beschaffungsseite des Unternehmens, das stark abhängig ist von einzelnen Lieferanten und auch von der globalen Materialknappheit und -verteuerung betroffen ist, sowie die Besetzung offener Positionen im Unternehmen. Bezüglich der Risiken auf der Beschaffungsseite sind wir aktiv und dauerhaft auf der Suche nach alternativen Lieferanten, um ein mögliches Ausfallrisiko zu minimieren. Darüber hinaus setzt man bei der Personalsuche verstärkt auf externe Dienstleister, die vor allem bei der Besetzung von Schlüsselpositionen unterstützen sollen. Die steigenden Gaspreise stellen für unsere Produktion kein erhöhtes Risiko dar, wir sind lediglich wie die gesamte Industrie durch die Sicherstellung der Beheizung der Produktions- und Büroräume von den Gaskrise betroffen. Der stark steigende Strompreis bildet ein weiteres Risiko für die VIAS, soll jedoch möglichst über die Verkaufspreise an die Kunden weitergegeben werden. Darüber hinaus werden diverse Maßnahmen, wie beispielsweise die Verkürzung der Gleitzeitfenster, aktuell geprüft und ausgewertet.

3.2 Chancenbericht

Wesentliche Chancen für die VIAS ergeben sich aus der erhöhten Nachfrage von Militärgütern durch NATO-Partner und die Bundesregierung vor dem Hintergrund des russischen Überfalls auf die Ukraine im Februar 2022 und der daraus resultierenden Konsequenz des massiv erhöhten Etats für Militärausgaben.

Die Bekundung der Bundesregierung, die Bundeswehr zu einer der modernsten Armeen Europas auszubauen, künftig das 2%-NATO-Ziel für Militärausgaben und zusätzlich ein Sondervermögen in Höhe von 100 Mrd€ in die Aufrüstung zu investieren, erzeugt für die Gesellschaft wesentliche Chancen zur Steigerung ihres Umsatzes, da die VIAS Zulieferer für eine Vielzahl von militärischen Plattformen ist, darunter der Schutzpanzer PUMA, der Kampfpanzer Leopard2 und der Waffenträger Boxer.

4 Prognosebericht für das 2. Halbjahr 2022 und das Geschäftsjahr 2023

Wir erwarten im Verlauf des Rumpfgeschäftsjahres vom 1. Juli 2022 bis 31. Dezember 2022 einen Auftragseingang in Höhe von ca. 46 Mio. € und eine deutliche Steigerung unseres Umsatzes. Der erwartete Umsatz für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis 31. Dezember 2022 liegt bei ca. 63 Mio. €. Das stellt eine signifikante Umsatzsteigerung von über 60% im Vergleich zum Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022 dar. Mehrere große Auslieferungen an Erstausrüster (Original Equipment Manufacturer - OEMs) im Bereich von militärischen Fahrzeugen sowie diverse Produkte im Luftfahrtmarkt sind in der Pipeline und können erst durch die Auslieferung im zweiten Halbjahr 2022 umsatzwirksam werden. Für das zweite Halbjahr 2022 wird aufgrund der oben stehenden Erläuterungen ein positives Ergebnis von ca. 7 Mio. € erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die VIAS voraussichtlich einen um ca. 15 % gestiegenen Gesamtumsatz von ca. 114 Mio. €, im Vergleich zum Gesamtjahr 2022, welcher voraussichtlich zu einem positiven Ergebnis von ca. 10 Mio. € bis 12 Mio. € führen wird.

Umsatzchancen bietet v. a. ein großes Bahnwartungsprojekt im Vereinigten Königreich, Entwicklungsprojekte mit einem deutschen OEM im Militärmarkt sowie der Beginn der Serienproduktion einer Rettungswinde für Hubschrauber.

5 Gesamtaussage

Die VIAS plant aktuell keine materiellen Änderungen in ihrer Geschäftspolitik. Die Marktposition der VIAS wird als stabil erachtet und aufgrund der geopolitisch instabilen Lage erwarten wir eine erhöhte Nachfrage auf dem Militärmarkt und sehen damit wesentliche Wachstumspotenziale.

Wedel, 15. November 2022

Dr. Stefan Stenzel, Geschäftsführer

Dieter Holst, Geschäftsführer

Bilanz zum 30. Juni 2022

Aktiva

	30.6.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen		335.415,29		271.687,40
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	809.323,54		829.583,91	
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.635.097,05		6.115.536,38	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.290.164,00		3.339.712,63	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.192.176,61	10.926.761,20	1.293.319,46	11.578.152,38
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		15.888.248,71		15.888.248,71
		27.150.425,20		27.738.088,49
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.332.226,63		16.689.186,56	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	34.498.737,88		31.156.051,34	
3. Fertige Erzeugnisse	924.886,06		1.028.748,41	
4. Geleistete Anzahlungen	1.774.771,61		1.067.094,90	
abzüglich				
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-9.813.918,73	47.716.703,45	-7.688.488,43	42.252.592,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				



	30.6.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.009.873,92		31.302.153,40	
- davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 22.009.873,92 (i. Vj. EUR 31.302.153,40)				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.521.457,16		16.271.798,31	
- davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 30.521.457,16 (i.Vj. EUR 16.271.798,31)				
- davon gegen Gesellschafterin EUR 30.515.814,52 (i.Vj. EUR 15.366.329,59)				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.030.962,55	53.562.293,63	776.414,70	48.350.366,41
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		74.941,24		45.969,16
		101.353.938,32		90.648.928,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.705.734,95		338.766,31
		130.210.098,47		118.725.783,15
Passiva				
			30.6.2022	31.12.2021
			EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital			3.502.400,00	3.502.400,00
II. Kapitalrücklage			46.087.711,61	46.087.711,61
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen			337.794,00	337.794,00
			49.927.905,61	49.927.905,61
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			22.559.106,69	15.112.505,84
2. Sonstige Rückstellungen			24.074.991,64	21.746.447,90
			46.634.098,33	36.858.953,74
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			5.565.802,72	7.346.852,43
- davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.565.802,72 (i.Vj. EUR 7.346.852,43)				
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			26.537.581,11	23.572.456,56
- davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.972.258,46 (i.Vj. EUR 0,00)				
- davon mit Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR 22.565.322,65 (i.Vj. EUR 23.572.456,56)				
- davon gegenüber der Gesellschafterin EUR 22.565.322,65 (i.Vj. EUR 23.572.456,56)				
3. Sonstige Verbindlichkeiten			1.412.553,64	880.857,06



	30.6.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
- davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.356.475,15 (i. Vj. EUR 804.375,07)				
- davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 56.078,49 (i. Vj. EUR 76.121,99)				
- davon aus Steuern EUR 927.145,09 (i. Vj. EUR 489.002,97)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 163.555,68 (i. Vj. EUR 144.691,04)				
			33.515.937,47	31.800.166,05
D. Rechnungsabgrenzungsposten			132.157,06	138.757,75
			130.210.098,47	118.725.783,15

Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

	1.1.-30.6.2022		1.1.-31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		38.508.019,74		101.458.641,62
2. Erhöhung bzw. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		3.239.824,19		1.049.610,91
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		104.132,07		375.291,14
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.477.730,10		1.600.694,08
- davon aus Währungsumrechnung EUR 788.265,11 (i. Vj. EUR 811.707,60)-				
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.242.103,09		-27.572.836,78	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.860.111,99	-16.102.215,08	-9.519.896,52	-37.092.733,30
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-18.703.207,66		-35.833.249,14	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-6.203.202,89	-24.906.410,55	-6.661.100,27	-42.494.349,41
- davon für Altersversorgung EUR -3.088.375,51 (i. Vj. EUR -60.885,11) -				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.259.108,64		-2.655.682,59
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-8.754.505,63		-14.599.530,75
- davon aus Währungsumrechnung EUR -380.980,71 (i. Vj. EUR -558.956,00) -				
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		0,00		900.444,63
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.538,34		0,00

	1.1.-30.6.2022		1.1.-31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 7.538,34 (i. Vj. EUR 0,00) -				
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-3.971.539,66		0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-4.575.549,12		-2.449.757,45
- davon an verbundene Unternehmen EUR -385.289,77 (i. Vj. EUR -854.921,76) -				
- davon aus der Abzinsung EUR -926.587,16 (i. Vj. EUR -3.193.383,00) -				
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-1.426,77		0,00
14. Ergebnis nach Steuern		-16.233.511,01		6.092.628,88
15. Erträge aus Verlustübernahme		16.233.511,01		0,00
16. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	0,00		-6.092.628,88	
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00		0,00

Anhang für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

1 Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 (2) HGB gegliedert.

Durch das Rumpfgeschäftsjahr ist eine reduzierte Vergleichbarkeit zum Vorjahr gegeben.

Die Gesellschaft ist unter der Firma VINCORION Advanced Systems GmbH (vormals: JENOPTIK Advanced Systems GmbH) (im Folgenden VIAS) mit Sitz in Wedel im Handelsregister des Amtsgerichts Pinneberg unter der Nummer HRB 4160 PI eingetragen.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Zinsen für Fremdkapital gemäß § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Planmäßige Abschreibungen bewegen sich in den folgenden Zeiträumen:

	Nutzungsdauer
Gebäude	12 - 80 Jahre



	Nutzungsdauer
Maschinen und technische Anlagen	5-20 Jahre
Andere Anlagen, Büro- und Geschäftsausstattung	2-15 Jahre

Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Innerhalb der Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen Leistungen und fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung wurden gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Zahlungsmittel sind zum Nennwert angesetzt. Die Zahlungsmittel betreffen den Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Versorgungsordnung nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,78 % (Vj. 1,87 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltsteigerungen wurden mit 2,48 % (Vj. 2,48 %) und der erwartete Rententrend mit 2,20 % (Vj. 1,75 %) angesetzt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 5,41 % (Vj. 5,41 %) berücksichtigt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den korrespondierenden Rückstellungen verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die VIAS ist seit dem 1. Juli 2022 in den ertragsteuerlichen Organkreis der VINCORION Holding GmbH, Wedel, einbezogen. Latente Steuern auf temporäre oder quasi-permanente Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden auf Ebene des Organträgers ermittelt und bei Passivüberhang - nach Saldierung - auch dort bilanziert.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Laufzeit bis zu 1 Jahr sowie Bankguthaben in fremder Währung werden am Bilanzstichtag zum Euroreferenzkurs der EZB in Euro umgerechnet (§ 256a HGB).

Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

3 Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen



Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen (Anteilbesitz)

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der VINCORION Power Systems GmbH in Altstadt (im Folgenden VIPS). Zwischen der VIAS und der VIPS besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Das Eigenkapital zum 30.06.2022 beträgt 5.891 TEUR und der Jahresfehlbetrag vor Abführung 3.972 TEUR.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten sonstige Forderungen im Zusammenhang mit dem Cash-Pooling gegen die JENOPTIK AG in Höhe von 14.223 TEUR (Vj. 21.419 TEUR), sonstige Forderungen gegen die JENOPTIK AG in Höhe von 16.233 TEUR (Vj. verrechnete Verbindlichkeiten von 6.093 TEUR aus Gewinnabführung) aus dem Verlustausgleich für das Rumpfwirtschaftsjahr im Rahmen des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages, sonstige Forderungen in Höhe von 59 TEUR (Vj. 40 TEUR), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5 TEUR (Vj. 5 TEUR) sowie im Vorjahr 900 TEUR sonstige Forderungen gegen die VIPS im Rahmen des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 2.533 TEUR. Der Unterschiedsbetrag unterliegt gem. § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB einer Ausschüttungssperre.

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB beträgt 1.020 TEUR.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	28.456
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	22.852
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	45.411
Verrechnete Aufwendungen	0

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen vor allem Garantieleistungen, Restrukturierungsmaßnahmen und übrige Verpflichtungen, welche die Belegschaft betreffen.

	30.06.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
sonstige Rückstellungen		
davon Rückstellungen für das operative Geschäft	16.000	15.537
davon Rückstellung Personal	5.583	4.100
davon sonstige	2.492	2.109
	24.075	21.746

Die Rückstellungen für das operative Geschäft enthalten Rückstellungen für Garantieverpflichtungen in Höhe von 5.409 TEUR, für ausstehende Rechnungen in Höhe von 7.301 TEUR, für Preisprüfungsrisiken in Höhe von 709 TEUR sowie für Lieferverzug und Drohende Verluste in Höhe von 2.581 TEUR.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.



in TEUR	30.06.2022				31.12.2021		
	Restlaufzeit		gesamt	gesamt	Restlaufzeit		gesamt
Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.566		5.566		7.347		7.347
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.972	22.566	22.566	26.538	23.572		23.572
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.356	56	56	1.412	805	76	881
- davon aus Steuern	927		927		489		489
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	164		164		145		145
	10.894	22.622	22.622	33.516	31.724	76	31.800

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Rumpfgeschäftsjahres in Höhe von 38.508 TEUR (Vj. 101.459 TEUR) sind im Wesentlichen den folgenden Produktsegmenten zuzuordnen:

	01.01.-30.06.2022		01.01.-31.12.2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Land- and Naval-Defense	19.331	50,2	65.524	64,5
Aviation	17.042	44,3	30.404	30,0
Traffic	1.782	4,6	5.222	5,2
Übrige	352	0,9	309	0,3
	38.508	100,0	101.459	100,0

Die Umsätze werden überwiegend in der Bundesrepublik Deutschland, Europa sowie Nordamerika getätigt. Der wesentliche Teil der Umsatzerlöse mit 28.298 TEUR (Vj. 82.468 TEUR) entfällt auf die Bundesrepublik Deutschland. Im Ausland wurden 10.210 TEUR (Vj. 18.991 TEUR) der Umsatzerlöse erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen die Entschädigung von Aufwendungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Weiterbelastungen. Insgesamt sind 484 TEUR (Vj. 541 TEUR) den sonstigen betrieblichen Erträgen anderer Geschäftsjahre zuzuordnen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Verluste aus Abgängen im Anlagevermögen, und Weiterbelastungen. Insgesamt sind 214 TEUR (Vj. 423 TEUR) den sonstigen betrieblichen Aufwendungen anderer Geschäftsjahre zuzuordnen. Währungsverluste sind in Höhe von 381 TEUR (Vj. 559 TEUR) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag

Der zwischen der Gesellschaft als beherrschter Gesellschaft und der JENOPTIK AG, Jena, bestehende Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag, mit letzter Änderung vom 30. August 2016 wurde mit Wirkung zum 30. Juni 2022, 24 Uhr gekündigt.

5 Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus langfristigen Miet- und Pachtverträgen bestehen für unbewegliche und bewegliche Anlagegegenstände Zahlungsverpflichtungen im Gesamtbetrag von 21.962 TEUR (Vj. 23.095 TEUR) für die Standorte Wedel und Essen. Darüber hinaus beträgt das Bestellobligo 6.458 TEUR (Vj. 23.328 TEUR). Die Verpflichtungen bestehen in Höhe von 2 TEUR (Vj. 0 TEUR) gegenüber verbundenen Unternehmen. Die übrigen finanziellen Verpflichtungen liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Organe

Als Geschäftsführer der Gesellschaft sind Herr Dr. Stefan Stenzel und Herr Dieter Holst bestellt.

Auf eine Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

	30.06.2022 Ø Anzahl	31.12.2021 Ø Anzahl
Beschäftigte (Full Time Equivalents)		
Produktion	309,19	309,05
Verwaltung	60,50	64,33
Vertrieb	13,00	18,71
Forschung/ Entwicklung	62,26	58,74
Auszubildende/ Praktikanten/ Diplomanden	21,36	22,22
	466,31	473,05

Abschlussprüferhonorar

Es wird von der Befreiungsvorschrift des § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch gemacht. Die entsprechenden Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der JEN- OPTIK AG, Jena, enthalten.

Konzernverhältnisse

Die VINCORION Advanced Systems GmbH ist bis zum 30. Juni 2022 Tochterunternehmen JENOPTIK AG mit Sitz in Jena und wird mit der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 der JENOPTIK-Gruppe einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird nach den International Financial Reporting Standards aufgestellt und wird einschließlich des Konzernlageberichts im elektronischen Bundesanzeiger in deutscher Sprache bekannt gemacht werden.

Seit dem 1. Juli 2022 hält die VINCORION Holding GmbH, Wedel, unmittelbar sämtliche Anteile an der VIAS. Die VIAS wird in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 der VINCORION Holding GmbH einbezogen.

Nachtragsbericht

Mit Datum vom 16. September 2022 wurde zwischen der VINCORION Holding GmbH und der VIAS ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ab dem 1. Juli 2022 abgeschlossen. Darüber hinaus wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 20. September 2022 das Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr umgestellt, so dass die Zeit vom 1. Juli 2022 bis 31. Dezember 2022 ein Rumpfgeschäftsjahr bildet.

Hinsichtlich der Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges wird auf die Ausführungen im Abschnitt „3. Risiko- und Chancenbericht“ des Lageberichts der Gesellschaft verwiesen.

Es sind darüber hinaus keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Rumpfgeschäftsjahres eingetreten, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage der Gesellschaft haben.

Wedel, 15. November 2022

Dr. Stefan Stenzel, Geschäftsführer

Dieter Holst, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	30.06.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	3.523.514,78	49.216,00	3.724,68	69.950,25	3.638.956,35
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	6.172.355,25	53.059,37	59.961,38	34.125,30	6.199.578,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.221.682,28	56.780,19	67.118,09	70.574,79	27.281.919,17
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.719.552,85	373.671,15	250.518,58	87.253,86	14.929.959,28
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.293.319,46	160.761,35	0,00	-261.904,20	1.192.176,61
	49.406.909,84	644.272,06	377.598,05	-69.950,25	49.603.633,60
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	15.888.248,71	0,00	0,00	0,00	15.888.248,71
	68.818.673,33	693.488,06	381.322,73	0,00	69.130.838,66
		Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		30.06.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	3.251.827,38	55.438,36	3.724,68		3.303.541,06
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	5.342.771,34	87.982,26	40.498,60		5.390.255,00



	01.01.2022 EUR	Kumulierte Abschreibungen Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.06.2022 EUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.106.145,90	606.286,82	65.610,60	21.646.822,12
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.379.840,22	509.401,20	249.446,14	11.639.795,28
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	37.828.757,46	1.203.670,28	355.555,34	38.676.872,40
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	41.080.584,84	1.259.108,64	359.280,02	41.980.413,46

	Buchwerte 30.06.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	335.415,29	272
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	809.323,54	830
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.635.097,05	6.115
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.290.164,00	3.340
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.192.176,61	1.293
	10.926.761,20	11.578
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	15.888.248,71	15.888
	27.150.425,20	27.738

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die VINCORION Advanced Systems GmbH

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der VINCORION Advanced Systems GmbH, Wedel, - bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VINCORION Advanced Systems GmbH für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 24. November 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kreninger, Wirtschaftsprüferin

Rinck, Wirtschaftsprüfer

Billigung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2022

Der Jahresabschluss der VINCORION Advanced Systems GmbH, Wedel, wurde am 23. Dezember 2022 gebilligt.